VCD Mobilität für Menschen. Bochum Gelsenkirchen Herne

NEWSLETTER

Nr. 2 April 2022

Liebe Freunde der Mobilitätswende!

Wir präsentieren euch den zweiten Newsletter des VCD Bochum-Gelsenkirchen-Herne.
Auch wenn viele jetzt mit ihren Gedanken bei der Ukraine sind, bleibt das Thema Mobilitätswende weiter sehr wichtig. Die Mobilitätswende ist eine Möglichkeit, die Abhängigkeit von fossilen Energien zu verringern.

Wenn euch unser Newsletter gefällt, dann macht ihn bekannt bei euren Freunden und Bekannten.

Ihr könnt euch über die Emailadresse info@vcd-bochum.de für unseren Newsletter anmelden und auch abmelden. Ein Anmeldeformular, wie ihr es von anderen Newslettern kennt, ist in Arbeit, und wird auf unserer Internetseite https://nrw.vcd.org/der-vcd-in-nrw/bochum-gelsenkirchen-herne/ erreichbar sein.

Jetzt wünschen wir viel Spaß mit unserem Newsletter

Karl-Heinz Hüsing

Inhalt:

- **Verkehrswende-Demo am 8. Mai in Düsseldorf**
- **Rat der Stadt Bochum lehnt den Radentscheid aus formalen Gründen ab/ Antrag beschlossen**
- **Wittener Straße: Südumfahrung beschlossen, aber doch Planungen für Radwege auf Wittener Straße**
- **Klimastreik am 25. März mit dem Thema Mobilität**
- **DUH legt 15-Punkte-Plan für staatliche Sofortmaßnahmen zum Öl- und Gassparen vor**
- **Über 110 Millionen Euro für besseren Fuß- und Radverkehr – Förderung für Nahmobilitätsprojekte in den Kommunen fast verdoppelt**
- **Alles easy mit eezy? Neuer eTarif in NRW**
- **Immer grün für Fußgänger: Pilotprojekt in Karlsruhe**
- **Die neue fairkehr des VCD ist erschienen**

Verkehrswende-Demo am 8. Mai in Düsseldorf

Klimaneutral, umweltfreundlich, sozial gerecht – Großdemo für ein lebenswertes NRW!

Die Krisen kommen mit Vollgas: Russlands Angriffskrieg in der Ukraine führt uns vor Augen, wie abhängig uns fossile Kraftstoffe von Despoten gemacht haben. Milliarden für Treibstoff-Importe, dazu verstopfte Straßen, giftige Abgase und Klimazerstörung:

Das ist das Ergebnis einer Politik, die in NRW Autos über alles andere stellt.

Es ist Zeit, diesen Irrsinn zu beenden.

Eine Woche vor der Landtagswahl NRW, am Sonntag, dem 8. Mai ziehen wir gemeinsam vor den Landtag in Düsseldorf. Mit einer Sternfahrt mit Fahrrad, Bus & Bahn und einer Großdemo, mit Menschen aus allen Ecken von NRW, machen wir klar:

Die nächste Landesregierung muss die Verkehrswende endlich anpacken!

Wir fordern von der neuen Landesregierung:

- Kein Mensch darf mehr im Verkehr sterben – „Vision Zero“ umsetzen!
- Mehr Platz für Menschen zu Fuß und auf dem Rad: Öffentlicher Raum zum Leben und Bewegen, statt zum Parken!
- Vorrang im ÖPNV, auf dem Rad und zu Fuß! Gut ausgebaute, barrierefreie Wege für alle Menschen!
- Gut getaktete, bezahlbare Busse, Bahnen und Straßenbahnen!
- Sofortiger Bau- und Planungsstopp von neuen Landes- und Bundesfernstraßen für den Autoverkehr!

Demonstriere mit, ob zu Fuß oder auf dem Arm, auf Rollen oder Rädern – für die Verkehrswende!
https://verkehrswendejetzt.nrw/

Der VCD Bochum-Gelsenkirchen-Herne organisiert eine ***gemeinsame Anfahrt*** zur Verkehrswende-Demo mit dem Zug. Wir treffen uns am ***8. Mai um 10:40 Uhr*** unter der Infotafel im Hauptbahnhof Bochum.
Die Kosten für die Bahnfahrt über nimmt der VCD. Damit wir es kostengünstig organisieren können, bitten wir um eine Anmeldung bis Freitag, den 6. Mai um 16:00 Uhr unter info@vcd-bochum.de.
Gebt bitte an, ob ihr ein Ticket 2000 habt, auf das ihr eine Person mitnehmen könnt.

Rat der Stadt Bochum lehnt den Radentscheid aus formalen Gründen ab / Antrag beschlossen

Am 1. April hat der Rat der Stadt Bochum den Radentscheid auf Empfehlung der Stadtverwaltung aus formalen Gründen für unzulässig erklärt.

Gleichzeitig hat eine große Koalition aus SPD, Grüne, CDU und FDP einen Antrag für eine Verbesserung der Radverkehrssituation beschlossen. Dieser Antrag ist nicht mit dem Radentscheid besprochen worden. Er greift einige Forderungen auf, bleibt aber bei den Zielen deutlich hinter den Forderungen der Radwende zurück.

Vor der Jahrhunderthalle haben trotz Schneeregen über 80 Fahrradfahrer gegen die fahrradfeindliche Politik in Bochum demonstriert.

Ausführliche Berichte findet ihr auf bo-alternativ:
https://www.bo-alternativ.de/2022/04/01/die-bochumer-politik-bewegt-sich-weiterhin-nicht-freiwillig/
https://www.bo-alternativ.de/?s=radentscheid

https://nrw.vcd.org/der-vcd-in-nrw/bochum-gelsenkirchen-herne/verwaltung-und-politik-radentscheid-unzulaessig-rat-beschliesst-antrag-zur-foerderung-des-radverkehrs

Wittener Straße: Südumfahrung beschlossen, aber doch Planungen für Radwege auf Wittener Straße

Keine Radwege auf der Wittener Straße zwischen Lohring und Dannenbaumstraße, stattdessen nur eine „Südumfahrung über Nebenstraßen? Geht gar nicht, meint der VCD. In der Sitzung des Mobilitätsausschusses am 6. April wurde diese „Südumfahrung“ beschlossen, aber auch gesagt, dass es auch auf der Wittener Straße in diesem Bereich Radwege gelten soll. Planungen dafür sollen 2023 vorgelegt werden.

Der Ausschuss für Mobilität und Infrastruktur beschloss die "Südumfahrung" interessanterweise mit der Mehrheit von SPD und CDU, gegen die Grünen. Diese wollten eine Fahrradstraße auf der Ketteler Straße, was von den anderen Fraktionen und der Verwaltung wegen dann wegfallender Pkw-Stellplätze abgelehnt wurde.
Aus Sicht des VCD ist entscheidend, dass diese Lösung als Ergänzung, nicht aber als Ersatz für Radinfrastruktur auf der gesamten Wittener Straße geschaffen werden soll.
Mehr:
https://nrw.vcd.org/der-vcd-in-nrw/bochum-gelsenkirchen-herne/bochumer-verwaltung-will-radfahrerinnen-ueber-nebenstrassen-leiten-statt-radwege-auf-wittener-strasse

https://nrw.vcd.org/der-vcd-in-nrw/bochum-gelsenkirchen-herne/planungen-fuer-radwege-auf-wittener-strasse-auch-in-laer-sollen-naechstes-jahr-vorgelegt-werden-suedumfahrung-beschlossen

Auch die Radwende wendet sich gegen den Plan für diese Südumfahrung:
https://www.radwende-bochum.de/2022/03/28/konzept-zur-suedumfahrung-wittener-strasse-schafft-keine-verbesserung-fuer-das-radfahren/
Die Grünen in Bochum haben sich gegen die Südumfahrung positioniert:
https://gruene-bochum.de/2022/04/01/gruene-suedumfahrung-nur-als-echte-fahrradstrasse/

Klimastreik am 25. März mit dem Thema Mobilität

Mit einer großen Fahrraddemo haben Fridays for Future mit Unterstützung vieler Initiativen, natürlich auch der VCD, mit einer Raddemo für eine Mobilitätswende in Bochum demonstriert.
Die Empörung über den Plan der Stadt, den Radentscheid für unzulässig zu erklären, wurde vor dem Rathaus besonders laut.

Mehr als 1.000 Teilnehmer:innen beteiligten sich am 25. März an der Klimastreik-Aktion von Fridays for Future für eine Mobilitätswende in Bochum. Als konkretes kurzfristiges Ziel wurde formuliert: Die Innenstadt muss Auto-frei werden.
https://www.facebook.com/fridaysforfuturebochum/

DUH legt 15-Punkte-Plan für staatliche Sofortmaßnahmen zum Öl- und Gassparen vor

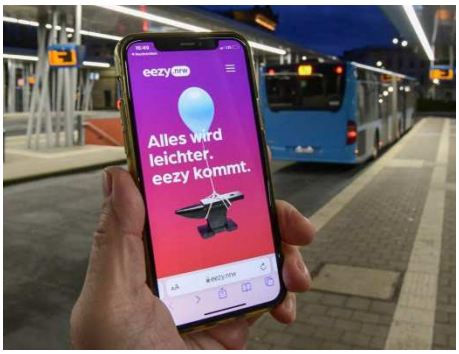
Die Deutsche Umwelthilfe (DUH) fordert in einem 15-Punkte-Sofortprogramm von der Bundesregierung, den Öl- und Gasverbrauch in Deutschland mit staatlichen Maßnahmen schnell und deutlich zu reduzieren. Das sei für die Energiesicherheit und den Klimaschutz unumgänglich. Aufgrund des Kriegs in der Ukraine droht der Ausfall russischer Energie-Importe. Bisherige Ankündigungen aus der Ampel-Koalition zielen darauf, diese durch teils noch klimaschädlichere neue Abhängigkeiten zu ersetzen.

Jürgen Resch, Bundesgeschäftsführer der DUH*: „Der Staat darf die Verantwortung für Einsparungen nicht auf den Einzelnen abwälzen, aus Angst davor, dass Einschnitt nicht gut ankommen. Umfragen zeigen, dass eine große Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger bereit ist, ihren Beitrag zu leisten. Angesichts von Klimakrise und dem furchtbaren Krieg in der Ukraine muss die Bundesregierung sich endlich überwinden und im Verhältnis kleine Einschnitte machen, wie das sinnlose Rasen auf deutschen Autobahnen oder Kurzstreckenflüge im Inland verbieten. Ein Tempolimit spart von allen diskutierten Maßnahmen am meisten Ölimporte aus Russland ein. Gleichzeitig kann der Staat den nun noch wichtigeren Umstieg auf Bus und Bahn durch ein günstiges und einheitliches 365-Euro-Klimaticket fördern und gerade jetzt die Verbraucherinnen und Verbraucher an der richtigen Stelle entlasten.“*

https://www.duh.de/presse/pressemitteilungen/pressemitteilung/fuer-klimaschutz-und-energiesicherheit-deutsche-umwelthilfe-legt-15-punkte-plan-fuer-staatliche-sofor/

Über 110 Millionen Euro für besseren Fuß- und Radverkehr – Förderung für Nahmobilitäts-projekte in den Kommunen fast verdoppelt

Das Verkehrsministerium fördert in diesem Jahr im ersten Teil des Nahmobilitätsprogramms 253 neue Projekte für einen besseren Fuß- und Radverkehr in Nordrhein-Westfalen. Hierfür gibt es eine Rekordsumme von 98 Millionen Euro inklusive Bundesmitteln – das sind 95 Prozent mehr als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Zu den Mitteln aus dem Landesprogramm kommen weitere kommunale Investitionsmittel hinzu, so dass für die Förderung der Fuß- und Radinfrastruktur in Nordrhein-Westfalen insgesamt 110,7 Millionen Euro zur Verfügung stehen.
Verkehrsministerin Ina Brandes: „Nordrhein-Westfalen ist das erste Bundesland mit eigenem Fahrradgesetz, und wir stecken seit 2017 Rekordsummen in den Ausbau der Radinfrastruktur. Auch 2022 gibt die Landesregierung dem Radverkehr Rückenwind: Wir fördern mit dem Nahmobilitätsprogramm über 250 Projekte in unseren Städten, Kreisen und Gemeinden, damit dort neue Brücken, bessere Rad- und Gehwege oder sichere Abstellstationen gebaut werden. Gemeinsam mit den Kommunen schaffen wir mehr Lebensqualität und saubere Luft, weil es dank guter und sicherer Radwege immer einfacher wird, das Auto stehen zu lassen.“
Gefördert werden neben Radwegen, Fahrradabstellanlagen und Gehwegen auch Fußgängerüberwege, die den Verkehr sicherer machen. Außerdem sind neue Wegweiser, Ladestationen für Pedelecs, Öffentlichkeitsarbeit und Modal-Split-Erhebungen sind Bestandteil des Programms im Jahr 2022.
https://www.land.nrw/pressemitteilung/ueber-110-millionen-euro-fuer-besseren-fuss-und-radverkehr-foerderung-fuer



Alles easy mit eezy ? Neuer eTarif in NRW

Zum 1. Dezember 2021 ist in Nordrhein-Westfalen ein neuer landesweiter Tarif namens eezy.nrw gestartet. Über eine App können Fahrgäste beim Einstieg in Bus oder Bahn bequem einchecken und sich beim Ausstieg wieder abmelden. Die App berechnet dann automatisch den Ticketpreis, und zwar nach Luftlinienkilometern. Wie viele Verkehrsverbünde während der Fahrt genutzt und wie viele Tarifgrenzen überquert wurden, spielt damit für den Ticketpreis keine Rolle mehr.

Das macht die eezy-Tickets in der Regel günstiger als reguläre Fahrscheine, im Einzelfall kann es aber auch teurer werden. Fahrgäste, die eezy.nrw nutzen, brauchen sich vor Fahrtantritt nicht mehr über verschiedene Ticketoptionen informieren, müssen aber über ein smartphone der neueren Generation verfügen, permanente Ortung zulassen, eine App runter laden, sich anmelden und registrieren lassen. Dann kann man einsteigen und los fahren, quer durch NRW. Der maximale Tagespreis, der bei der Nutzung von eezy.nrw anfallen kann, liegt dabei bei 30 Euro.

Wir haben es ausprobiert. Zuerst braucht man eine App, z.B. VRR Bus&Bahn und dann die persönlichen Daten mit Bankverbindung eingeben. Dann geht es ganz einfach, an der Starthaltestelle die App starten und sich an der Zielhaltestelle abmelden. Beispiel: Bochum-Weitmar nach Köln-Ehrenfeld, Kosten 11,50 €. Einfach, praktisch, gut.
https://eezy.nrw/de/
https://nrw.vcd.org/der-vcd-in-nrw/landesverband-nrw/e-ticket-nrw-alles-easy-mit-eezy

Immer grün für Fußgänger: Pilotprojekt in Karlsruhe

Nach links und rechts schauen sollte man zwar trotzdem. Grundsätzlich aber haben in Karlsruhe an zwei Kreuzungen diejenigen dauergrünes Licht, die zu Fuß oder auf dem Rad unterwegs sind. Ein Pilotprojekt, das Schule machen könnte.

In Karlsruhe sind zwei Ampeln für Fußgänger und Radfahrer immer grün. Im Rahmen eines von der Stadt initiierten Pilotprojektes wird an zwei Kreuzungen erprobt, wie sich das auf die Wartezeiten der Verkehrsbeteiligten auswirkt. In diesem Fall muss nicht der, der die Straße überqueren will, Grün anfordern. Sondern es ist genau umgekehrt: Die Fußgängerampel ist dauergrün und schaltet erst auf Rot, wenn sich ein Auto nähert. Dafür wurden Sensoren an den Ampelmasten angebracht, erklärte Matthias Günzel, Leiter der Abteilung Straßenverkehr im Karlsruher Ordnungsamt.

https://www.ka-news.de/region/karlsruhe/Karlsruhe~/immer-gruen-fuer-fussgaenger-pilotprojekt-in-karlsruhe;art6066,2740494

Die neue fairkehr des VCD ist erschienen

Der Schwerpunkt in der Ausgabe 2/2022 ist das Parken in den Städten.
Der Platz in den Städten ist knapp. Immer mehr parkende Autos machen sich auf den Gehwegen breit. Erste Städte steuern dagegen. So zum Beispiel Bremen: In der Hansestadt klagen Anwohner*innen für freie Gehwege vor ihren Haustüren, und die Stadt ordnet das Parken neu. Weil es dabei nicht immer ohne Gegenwind zugeht, entkräften wir für Sie die häufigsten Parkraum-Mythen.

Alle VCD-Mitglieder bekommen die fairkehr fünfmal im Jahr kostenlos per Post.
Die neue Ausgabe und auch alle älteren Ausgaben können auf der Internetseite des VCD angesehen werden:
https://www.fairkehr-magazin.de/aktuelle-ausgabe/
https://www.fairkehr-magazin.de/archiv/

…und zum Schluss:

Die Aktiven des VCD in Bochum, Gelsenkirchen und Herne treffen sich monatlich am 2. Montag im Monat um 19:30 Uhr, derzeit als Videokonferenz.
Wenn ihr Interesse habt, meldet euch per Mail an: info@vcd-bochum.de

Wer Mitglied im VCD werden möchte, kann das hier tun:
https://www.vcd.org/jetzt-unterstuetzen/mitgliedschaft/mitglied-werden/

Wenn du diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchtest, dann schreibe eine Mail an info@vcd-bochum.de